

Bürgerstiftung verteilt erstmals Fördergelder für soziale Projekte



ALTSTADT (how) 2006 von der VR-Bank ins Leben gerufen, verteilte die „Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung“ erstmals Fördergelder in Höhe von 43 000 Euro für soziale und gemeinnützige Projekte. Bei der wurden symbolische Schecks verteilt. Im Bild (von links) Prof. Andreas Warnke, Leiter der Universitätsklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Johannes Spielmann, Direktor der Blindeninstitutsstiftung, Notar a.D. Jürgen Kirchner vom Vorstand der Bürgerstiftung, Bernhard Christof vom Förderverein Wärmestube, Bank- und Bürger-

stiftung-Vorstand Rainer Wiederer, Schwester Ruperta Krieger vom Kinderzentrum „Spiele“ in der Zellerau; dahinter Reinhold Weißenseele, Kreisgeschäftsführer des Roten Kreuzes, daneben (halb verdeckt) Walter Stoy, Ehrenpräsident der Handwerkskammer und Vorsitzender des Kuratoriums der Bürgerstiftung, Frauke Pfeuffer vom Projekt „Kinder brauchen Farbe im Leben“ und Bank- und Stiftungsvorstandsmitglied Joachim Erhard. → Ausführlicher Bericht im Frankenteil.
FOTO THOMAS OBERMEIER

Neu-Stadträte studieren schon mal das Stadtrecht

16 Neulinge bereiten sich auf ihr Debüt im Rathaus vor

Von unserem Redaktionsmitglied
ANDREAS JUNGBAUER

WÜRZBURG Wenn am 2. Mai der neue Stadtrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentritt, dann werden sich fünf Frauen und elf Männer erstmal die Sitzbänke genau anschauen. Sie nehmen als Debütanten Platz im Plenum.

Eine ist irgendwie neu im Stadtrat und doch wieder nicht. Erstens saß sie dort für die CSU schon von 1996 bis 2002. Und seitdem führte sie sogar den Vorsitz: Oberbürgermeisterin Pia Beckmann. Sie wird nach ihrer Abwahl ihr normales Stadtratsmandat wahrnehmen, also nur die Sitzbank wechseln. Ähnlich geht es Reiner Hartmann (CD) vom Bürgerforum, der

nicht nur inhaltlich will er fit in den Stadtrat ziehen, auch körperlich: Er hat sich für den Halbmarathon am 27. April angemeldet. Sein Motto: „Ich laufe gegen langes Sitzen und gleichzeitiges Nicken mit dem Kopf.“

Wie Graf hofft auch der neue FWG-Vertreter Josef Hofmann aus Versbach auf einen Sitz im Bauausschuss. „Ich bin ja praktisch auf dem Bau groß geworden“, sagt der 51-jährige Bildhauer- und Steinmetzmeister. „Ich bilde mir ein, ein wenig von Bausachen zu verstehen“, gibt er sich bescheiden. Gar nicht bescheiden war er im Wahlkampf. Richtig reingehängt hat er sich – und wurde anders als 2002 gewählt. Dass ein Stadtratsmandat viel Zeit verlangt, weiß der Unternehmer wohl. Aber seine Vertretung

dürfen, darauf freut sich Friedl (37) nach zwölf Jahren parteipolitischer Arbeit. Durch den starken Zuwachs von fünf auf neun Vertreter könnten die Grünen nun selbst in den Ausschüssen die Arbeit besser verteilen.

Umwelt und Verkehr sind die Schwerpunkte vom gleichaltrigen SPD-Mann Udo Feldinger aus Heidingfeld. Zwei Fraktionssitzungen hat er schon mitgemacht und sich in Unterlagen eingelese. Von Fraktionschef Hans Werner Loew gab's dazu eine Einweisung in die Gemeindeordnung. Nächste Woche trifft sich die SPD-Fraktion zu ihrer konstituierenden Sitzung und wählt ihren Vorsitzenden sowie zwei Stellvertreter.

Vor fünf Jahren hatte der damalige

Bierglas ins Gesicht

Tiefe Schnittwunde

WÜRZBURG (rdf) Zwei Männer im Alter von 20 und 24 Jahren sind in den frühen Morgenstunden des Dienstag in der Burkarderstraße aneinander geraten. Der Streit eskalierte und der Ältere drückte seinen Kontrahenten gegen eine Wand. Dieser wehrte sich, indem er seinem Gegenüber ein Bierglas ins Gesicht schlug. Der 24-Jährige erlitt eine Schnittwunde unterhalb des rechten Auges. Mit einer tiefen Schnittverletzung an der Hand musste auch der 20-Jährige ins Krankenhaus.

-ANZEIGE-

Heut
FIRMENPRÄ

Sicheres Arbeiten in Feld und Flur

„Kinderfinder“ soll Unfälle verhüten helfen

FRICKENHAUSEN (lby) Wie Bauernhöfe kindersicher gemacht und Unfälle in der Landwirtschaft vermieden werden können, beraten seit Dienstag Fachleute in Frickenhausen (lby.kr. Würzburg). Die etwa 30 Experten unter anderem aus Frankreich, Österreich, Deutschland und der Schweiz wollen bis zum Donnerstag in den Unfallverhütungssammeln die Erfahrungen austauschen, um die Arbeitssicherheit in der Landwirtschaft und Forstwirtschaft zu erhöhen. Wie die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und der bayerischen Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) am Montag mitteilte, sollen auch zwei Erfindungen des Unterfranken vorgestellt werden.

So könnte der Nachwuchs künftig durch den „Kinderfinder“ – ein linksgesteuertes Warnsystem – besser geschützt werden, wenn beispielsweise Traktorgespanne rängieren. Ziel der Entwicklung ist, das Kind mit einem Sender am Arm zu versehen, den Schlepper mit einem Empfänger. Der Traktorfahrer wird dann durch ein Tonsignal gewarnt, wenn sich der Nachwuchs nähert und Gefahr läuft, im toten Winkel zu verschwinden.

Zudem soll den Tagungsteilnehmern eine Maschine vorgestellt werden, die Holz spaltet, ohne dass der Arbeiter mit seinen Fingern in das laufende Gerät geraten kann. Bei Holzautomaten müssen die Holzstücke zwar mit der Hand eingelegt werden. Das Zerlegen in Scheite funktioniert aber nur, wenn der De-

Geld für regionale Projekte

„Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung“ schüttet 47 000 Euro aus

WÜRZBURG (how) Die Förderung regionaler Projekte gemeinnütziger wie sozialer Art hat sich die Bürgerstiftung Würzburg Ende 2006 von der VR-Bank Würzburg gegründet. „Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung“ auf ihre Fahnen geschrieben. Nun hat die Stiftung erstmals Fördergelder verteilt. Sechs gemeinnützige Institutionen erhalten 47 000 Euro.

Die Summe ergibt sich aus rund 33 000 Euro Spendengeldern und den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen von einer Million Euro, von dem die Hälfte die VR-Bank eingebracht hat.

Stiftungs- und Bankvorstand Rainer Wiederer spricht von einer „guten Grundlage im Anlaufjahr 2007“ und hofft auf einen steigenden Bekanntheitsgrad der Stiftung mit einem Zuwachs an Spendern wie Zustiftern – im Sinne des Stiftungsziels einer aktiven Bürgerschaft mit sozialem Verantwortungsbewusstsein.

Schon beim ersten Anlauf waren die Anfragen weit größer als Mittel vorhanden: Aus 25 Anträgen mit einer gewünschten Fördersumme von 220 000 Euro mussten der dreiköpfige Stiftungsvorstand und das fünfköpfige Stiftungskuratorium auswählen. Laut Wiederer keine leichte Aufgabe, da die meisten Bewerber die Kriterien – ein regionales Projekt in den Bereichen Bildung und Erziehung, Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege, Behinderten-, Alten- und Jugendhilfe sowie Wissenschaft und Forschung – erfüllten.

Ein Bestreben war auch, ein möglichst breites Spektrum an Förderungsbedürftigen zu bedienen, möglichst transparente Projekte zu unterstützen – „wo man was sieht“, so Wiederer – und sich nicht mit vielen kleinen Summen zu verzetteln.

So kommen sechs Institutionen in den Genuss von Spenden und Erträgen der Stiftung, deren Vermögen

nicht angetastet werden darf: 20 000 Euro erhält das Rote Kreuz (BRK) zum Bau eines Mehrgenerationenspielfeldes am „Café Perspektive“ am Würzburger Waldfriedhof. Seit drei Jahren betreibt das BRK dieses Integrationsprojekt, bei dem psychisch erkrankte Menschen Arbeit finden. Der Spielplatz, der auch mit Fitnessgeräten für Senioren ausgestattet wird, soll den Kontakt zwischen Jung und Alt fördern.

Jeweils 7 000 Euro erhalten der Förderverein „Wärmestube“, der einen Tagesaufenthalt für Wohnungslose betreut, der Sozialdienst katholischer Frauen für die Inneneinrichtung des sozial- und heilpädagogisch betreuten Kinderzentrums „Spiel“ sowie der Verein „Menschenkinder“, der psychisch kranke Kinder und Jugendliche unterstützt.

4 000 Euro gehen an die Blindeninstiftung für das Integrations-

projekt „Wohnen mitten in Würzburg“, das Behinderten mehr Selbstständigkeit ermöglichen soll. Mit 2 000 Euro wird der Einsatz von Frauke Pfeuffer gefördert, die nach dem Motto „Kinder brauchen Farbe im Leben“ mit kranken Kindern in den Kinderkliniken der Universität und am Mönchberg Bilder malt. Um zu sehen, was mit dem Geld geschieht, erwartet die Stiftung eine Rückmeldung der Begünstigten. Die Fördermittel sollen jeweils im Frühjahr verteilt werden – Ausnahmen mit einkalkuliert: wenn finanzielle Not spontane Hilfe erfordert.

Im Blickpunkt

Hilfe für Bürgerstiftung

Wer spenden, stiften oder Unterstützung will: Weitere Informationen im Internet unter „www.buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de“, ☎ (09 31) 3 53 42 67.

Schüler-Cam an der FH

110 Jugendliche konnten sich mit der Entscheidung für eine weiterführende Schule die Berufsausbildung festlegen. Die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt für sie eine neue Orientierungshilfe: der Schüler-Campus. Im großen Hallen-Campus referierte Prof. Dr. Dögl beim Auftakt vor 110 Schülern über die RFID-Technologie über Identifizierung per Funk. Computerchip, Lesegerät und drei weiteren Terminen im Schüler-Campus. „Reise durchs Hallen-Campus“ – Funkübertragung: „Unser Planet in Deiner Hand ist unsere Erde.“ „An der Welt radeln – in der Station.“ Sie finden statt am 31. Mai sowie am 26. Juni.

Infos und Anmeldung www.fh-wuerzburg.de/schuelercampus

Kinder-Bermudas

6- je

Gr. 122-176

Gr. 122-176

Grades Prices